

Jahresbericht vom 1. April 1932 bis 31. März 1933.

I. Personal: Die beiden Sekretare haben sich wie bisher in die Leitung des Institutes geteilt. G. Karo war vom 18. Mai bis 9. Juni in Kleinasien (s. unter V), reiste am 18. Juni zur Direktorenkonferenz nach Wien und schloss daran seinen Urlaub an. Am 29. September kehrte er nach Athen zurück. - W. Wrede begab sich am 20. Juni zur Direktorenkonferenz nach Wien und danach auf Urlaub nach Deutschland, von wo er am 5. August wieder in Athen eintraf. Im Juli erhielt er einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Königsberg, den er ablehnte. - Der Assistent H. Johannes war abgesehen von einem kurzen Frühjahrsurlaub (vom 9.-19. Mai) und einer im Auftrage des Institutes unternommenen Reise nach Kleinasien (14. September bis 3. Oktober, s. unter VI) andauernd in Athen. Vom 20. Juni bis 5. August und während eines Teils der Monate Oktober und November vertrat er die beiden abwesenden Sekretare. - E. Kunze besorgte weiter die Redaktion der Athenischen Mitteilungen und andere wissenschaftliche Geschäfte, besonders während der Abwesenheit der Sekretare und des Assistenten. Vom 5. bis 17. September verlebte er seinen Urlaub auf Kreta (vgl. auch V). - K. Grundmann versah weiter in vorbildlicher Weise die Pflichten des Oberverwaltungssekretärs und leistete ausserdem dem Institut wertvollste Dienste als Künstler und Forscher (vgl. V). - H. Münz war bis auf einen längeren Aufenthalt in Troizen (s. IV) bis 1. März am Institut tätig, um dann nach Deutschland zurückzukehren. An seine Stelle trat am 25. Februar der Lehramtspraktikant D. Daub.

II. Stipendiaten: M. Wegner kehrte am 13. April von einem 3 1/2 Monate währenden Aufenthalt in Aegypten, Palästina, Syrien zurück und reiste zunächst in Griechenland (Delphi, H. Lukas, Korinth, Sparta, Olympia, Nauplia), dann nach Kleinasien (s. V) und Konstantinopel; im Herbst kehrte er nach Aegypten zurück, von wo er am 2. November in Athen eintraf und nach Führungen auf Kreta und in der Argolis (s. V) am 28. November nach Rom abreiste. - K. Schefold reiste im April in Griechenland (Samos, Theben, Delphi, Volo), vom 25. Mai ab in Kleinasien (s. V), wo er an den Ausgrabungen von Larissa teilnahm, danach nach den Sporaden und Aegypten, von wo er am 2. November in Athen eintraf und

nach kurzem Aufenthalt in Kreta nach Konstantinopel fuhr. Daran schloss sich eine Reise durch Kleinasien, Syrien, Palästina, von der er am 25. Januar nach Athen zurückkehrte, um am 29. Januar nach Rom und Deutschland zu fahren. - H. Köhler reiste im April auf dem griechischen Festland (Olympia, Delphi, Arkadien, Argolis, Korinth), Anfang Mai nach Euboea, am 11. Mai mit dem Ehepaar Oberländer über Bergamon und Konstantinopel nach Deutschland zurück. - Fr. Goethert nahm an der Führung in Theben, Orchomenos, Delphi (s.V) teil, fuhr am 24. April nach Konstantinopel, von dort zu den amerikanischen Ausgrabungen nach Troja, dann wieder nach Konstantinopel. Vom 6. August bis 23. September nahm er an den Ausgrabungen von Troizen teil. - H. Schleiermacher traf am 28. Mai aus Salonik in Athen ein, reiste vom 17. bis 25. August auf Kreta und verliess Griechenland am 14. September. - Dora Zuntz fuhr am 4. April nach Berlin. - W. Buttler blieb, abgesehen von einer Fahrt nach Kreta (10. bis 25. September) vom 26. August bis 10. Oktober in Athen, fuhr dann nach der Argolis (10. - 23. Oktober) und Samos (24. Oktober bis 34. November) und am 1. Dezember nach Konstantinopel. - R. Horn hat vom 8. Oktober bis 3. November E. Kübber auf einer Reise durch Griechenland begleitet, um dann nach Rom zu fahren. - A. Greifenhagen traf am 10. November ein, war vom 1. bis 4. und 29. bis 31. Dezember auf Aegina, vom 7. bis 26. Februar zu einer Mandeloperation in Wien, vom 5. bis 21. März auf Reisen (Chalkis, Eretria, Oropos, Korinth, Olympia), um am 22. März zu den Ausgrabungen nach Pergamon zu fahren. - Regierungsbaumeister Hanson passierte Athen am 13. März auf dem Wege nach Pergamon. - O. Deubner traf am 13. März aus Rom ein und nahm vom 17. bis 24. März an der Führung in Olympia teil.

III. Forschende Gelehrte: W. Dörpfeld, der Ende März in Athen eingetroffen war, fuhr vom 23. bis 27. April nach Olympia und Elis, am 11. Mai nach Troja und Deutschland. - P. Wolters war seit dem 17. März in Athen, vom 16. bis 19. April in Theben und Orchomenos, vom 27. April bis 1. Mai auf Aegina. Am 5. August fuhr er nach München zurück. - E. Buschor hat wiederum in den Oster- und Sommerferien auf Samos gearbeitet und dabei auf den Hin- und Rückreisen Athen berührt (11. - 18. April, 28./29. August, 22. - 27. März). - G. Welter weilte öfter auf wenige Tage in Athen, von wo er am 13. Februar nach Rom fuhr. - Zu den Ausgrabungen im Kerameikos kam Baurat T. Hess vom 13. April

bis 8. Juni und vom 1. Oktober bis 18. Dezember. - K. Kibler und W. Kraiker haben bis auf eine Reise nach Deutschland (29. Juli bis 10. September) das ganze Etatsjahr zu Ausgrabungen im Kerameikos und zur Aufarbeitung der Funde in Athen verbracht, ebenso R. Eilmann, der vom 14. September bis 27. Dezember auf Samos arbeitete. - Zu epigraphischen Arbeiten war W. Peek vom 26. April bis 27. Dezember grösstenteils in Athen. - Zu Studienzwecken weilten in Griechenland die Professoren Kurt Müller (6. September bis 12. November), Langlotz (8. August bis 24. Oktober), von Salis (19. März bis 9. April 1932), Kantzech (und Frau, 13. Januar bis 30. Juli 1932) Kolbe (mit Tochter, seit 13. März), Dr. Gerda Bruns (24. Juni bis 27. Juli, 7. bis 13. März), Dr. Elisabeth Jastrow (17. September bis 22. Oktober), Dr. Fr. Messerschmidt (24. September bis 29. Oktober), die Studenten der Archaeologie G. Kleiner (16. Oktober 1931 bis 14. April 1932), Bromme und Gebauer (7. August bis 27. Oktober), Kukahn (seit 21. September), R. Hampe (seit 1. Oktober), P. Knoblauch (seit 7. Oktober), H. Luschey (seit 22. November). Fast alle die Genannten waren im Institut unsere Gäste, ebenso der griechische Ephoros Str. Paraskavidis (15. Februar bis 12. April 1932, März-April 1933), Dr. R. Helm (17. August bis 14. September), Professor Alföldi-Budapest (seit 28. März), die Studenten Finke und Katzenellenbogen (19. April bis 3. Mai), der dänische Philologe N. Bonnesen (4. bis 23. Mai), auf der Durchreise Architekt H. Schleif (13/14 September, 31. Oktober), E. Kibber vom römischen Institut (8. bis 13. Oktober, 30. Oktober bis 3. November).

Vom 4. bis 11. Mai besuchten Herr und Frau Oberländer aus Reading Pa. Athen, sie machten mit G. Karo vom 7. bis 9. einen Ausflug nach Sparta und Mistra.

!IV. Institutsgebäude: Nachdem im Vorjahre durch die gütige Zuwendung von RM 5000. - die notwendigsten grösseren Ausbesserungen und Neuanschaffungen durchgeführt worden sind, haben wir den grössten Teil der diesjährigen Erfordernisse aus laufenden Mitteln notdürftig bestreiten können. Das lange verwahrloste Ältere Gebäude erfordert laufend kleinere unerlässliche Reparaturen. In dem Neubau war es notwendig, nach dem Auszug der Familie Sursos allerhand auszubessern, obwohl Frau Sursos sich alle Mühe gegeben hatte, die Räume in Ordnung zu halten. Sie sind nun mit den einfachsten

Mitteln in Stand gesetzt und haben die Sammlung der photographischen Platten zum grossen Teil in neuen Schränken bereits aufgenommen, ebenso das Verlagsdepot der Athenischen Mitteilungen. Der Abtransport der vielen Tausende von Platten aus dem Dachgeschoss des alten Hauses ins Erdgeschoss des Neubaus geht selbstverständlich sehr langsam von statten, da grösste Sorgfalt nötig ist, und wir nicht die Mittel haben, geschulte Hilfskräfte heranzuziehen. Ohne die Hingabe und die Sachkenntnis von Herrn Johannes, der neben seiner Assistententätigkeit noch alle Aufgaben eines Architekten vortrefflich erfüllt hat, und der Mithilfe von Herrn Münz, dem jetzt Herr Danb gefolgt ist, wäre diese ganze, zur Erhaltung unseres Plattenbestandes so überaus wichtige Umordnung nicht möglich gewesen. Für dieses Frühjahr noch muss unbedingt eine Instandsetzung des Daches, speziell der Brüstungen und Schornsteine sowohl im alten wie im neuen Bau in Angriff genommen werden, da Gefahr im Verzuge ist. Da diese grossen Ausgaben aus den laufenden Mitteln nicht gedeckt werden können, bitten wir ganz ergebenst um eine Sonderbewilligung von eintausend Mark. Im Falle ein Teil der Dachbrüstungen abstürzte, würden wir unter Umständen von der Polizei zu einem Schadenersatz in viel höherem Umfange gezwungen werden. Die Schäden im Dach und an den Brüstungen waren im letzten Jahre noch nicht offenkundig, sie sind durch aussergewöhnlich starke Stürme und Regenfälle erst in Erscheinung getreten.

Für die Bibliothek und die Sammlung der Photographien haben wir im Rahmen des Etats das Nötigste beschaffen können. Auch diesmal wieder haben wir für zahlreiche Schenkungen zu danken. Unter diesen ragt das Prachtwerk der Sammlung Bachetitz hervor, das wir Herrn Zahns gütiger Vermittlung verdanken.

V. Reisen und Vorträge: Die beiden Sekretäre haben sich wiederum in die Führungen geteilt, indem sie in zwangloser Form und im engsten Kreise Stipendiaten und anderen jungen Archaeologen fortlaufend die Denkmäler zeigten, G. Karo im Nationalmuseum, W. Wrede in den Ruinen von Athen und Attika (Eleusis, Sunion, Phyle, Thorikos, Rhamnus u.a.). Ausserdem fanden gelegentlich Führungen grösserer Gruppen statt, z.B. für die Schiller-Akademie und die von Geheimrat Mey geleitete Hellas-Fahrt der Akademiker. G. Karo hielt für die englischen und amerikanischen Archaeologen eine Reihe von Vorträgen im Nationalmuseum über vormykenische und mykenische Altertümer. Vom 16. bis 28. April fuhr er mit den Stipendiaten nach Theben, Orchomenos, Delphi, Amphissa, anschliessend daran mit W. Wrede und

K. Schefold nach Volo und Halmyros. Vom 7.-9. Mai führte er Herrn und Frau Oberländer nach Sparta und Mistra. Am 18. Mai fuhr er über Konstantinopel zu den amerikanischen Ausgrabungen nach Troja, traf sich dann mit den Stipendiaten Schefold und Wegner am 26. Mai in Smyrna und besuchte mit ihnen Pergamon (wo sie Gäste von Herrn Wiegand waren), Larissa, Ephesos, Priene, Milet, Didyma, Herakleia. Von dort kehrte er am 9. Juni nach Athen zurück, während Wegner Karien bereiste, Schefold nach Larissa zurückkehrte. Den Oktober verbrachte er zum grösseren Teil in Nauplia, um mit Kunze und Kurt Müller, sowie der griechischen Archäologin Frau Karasos an der Neueinrichtung des Museums zu arbeiten; zugleich veranstaltete er einige Führungen in der Argolis (Tiryns, Argos, Mykenai, Epidauros, Asine). Darauf folgte vom 4.-13. November eine Führung auf Kreta. Nach Nauplia kehrte er noch zweimal kurz zurück (22.-26. November; 20. bis 22. Februar). Vom 17. bis 24. März wurde in Verbindung mit Herrn Dörpfeld eine Führung in Olympia veranstaltet und zugleich das Problem weiterer Ausgrabungen und der Neuordnung des Museums von Olympia, vor Allem aber der massenhaften, seit fünfzig Jahren in Kisten lagernden Kleinfunde erörtert.

W. Wrede war im April mit Karo in Delphi und Volo, wo er dann noch mit Schefold länger blieb und für das Ergänzungsheft der Athenischen Mitteilungen: Stählin und E. Meyer, Demetrias Aufnahmen herstellte. Im Oktober und November setzte er auf Samos seine Untersuchungen an der Stadtmauer und in den Nekropolen fort.

H. Johannes hat von Mitte September ab zwei Wochen im aeolischen Larissa an den Grabungen und Aufnahmen teilgenommen. - E. Kunze hat im Mai und der ersten Junihälfte in Chaeronea die frühhelladische Keramik von Orchomenos bearbeitet, R. Eilmann von Mitte September bis Ende Dezember die geometrische Keramik von Samos. - K. Grundmann war zweimal 14 Tage in Chaeronea mit Zeichnungen für die Orchomenospublikation, unzufällig, ferner vom 4. bis 21. Dezember im Auftrage des Institutes in Thessalien zur Erforschung neolithischer Siedlungen (vgl. AM. 57, 1932, 102 ff.). Vom 6. bis 18. Februar zeichnete er in Nauplia die hervorragendsten spätgeometrischen und archaischen Werke aus Kunzes Funden auf der Akropolis von Tiryns (Herbst 1926). - H. Münz nahm als Architekt und Zeichner an der Ausgrabung G. Welters in Troizen teil und lieferte ausserdem Zeichnungen für Wredes Aufsatz über den Nikepyrgos (AM. 57, 1932,

74 ff.).

Am 13. April 1932 veranstalteten wir eine Festsitzung zur Feier der fünfzigjährigen Zugehörigkeit Wilhelm Dörpfelds zu unserm Institut. Nach Eingangsworten von G. Karo hielt der Jubilar die Festrede über die Haupttempel auf der Burg von Athen. Daran schloss sich ein Empfang in der Wohnung des Ersten Sekretars.

Am 9. Dezember bei der Winckelmannsfeier gedachte G. Karo der Toten des Jahres, dann berichtete A. Orlandos über seine Ausgrabungen in Alipheira und G. Welter über die katalanischen ~~Gräber~~ Grabungen in Troizen. Die Frühjahrs-sitzung musste verschoben werden, weil in ihr die Ergebnisse der Kerameikos-grabung vorgelegt werden sollen und diese so reich sind, dass sie längere Vorbereitungen erfordern. Die Sitzung wird vermutlich am 30. April stattfinden.

VI. Ausgrabungen: Auch in diesem Jahre waren naturgemäss keine Etatsmittel für Grabungen verfügbar. Indessen ergaben die von Buschor und Wrede auf Samos mit allerbescheidenstem Aufwand weitergeführten Arbeiten überraschend wichtige Ergebnisse. Als Architekt war im Heraion von Samos H. Schleif tätig. - Die Ausgrabungen im Kerameikos, die dank der Spende des Herrn Oberländer fortgesetzt werden konnten, wurden in ihrem Umfange zwar beschränkt, haben aber trotzdem reichere Funde geliefert als irgend eine Arbeit auf diesem Gebiet seit 1915. Sie dauerten von Februar 1932 bis Februar 1933 mit fünf-wöchiger Unterbrechung im Hochsommer. Die Leitung der Ausgrabungen lag in der Hand von K. Kübler, der auch ganz allein die Arbeiten auf dem Gebiete der Hagia Trias und westlich davon, sowie die architektonische Aufnahme dieses Gebietes ausgeführt hat. R. Eilmann untersuchte das Gebiet östlich vom Bezirk der Messenier, W. Kraiker öffnete im Gebiet des Pompeions gegen 60 neue Gräber submykenischer und protogeometrischer Zeit. T. Hegg schloss seine Untersuchung des Heiligen Toros am Eridanos ab. Die Ergebnisse überstiegen weit alle Erwartungen; vgl. dazu die beiliegenden Berichte.

Durch eine Spende unseres Ehrenmitgliedes Seiner Excellenz Cambò war es G. Welter möglich, im Hochsommer und Herbst 1932 das Aeklepiosheiligtum in Troizen freizulegen, dabei unterstützten ihn Göthert und Münz. Von den Ergebnissen hat er in einer Sitzung der Archäologischen Gesellschaft in Berlin berichtet.

VII. Athenische Mitteilungen: Band 57, 1932 ist bis auf das Register ausgedruckt

und soll in wenigen Wochen erscheinen. Für Band 58 ist bereits reiches Material vor Allem aus dem Kerameikos bereit. Das Register für die Jahrgänge 1926-30 wird W. Peek hoffentlich bald abschliessen.

VIII. Veröffentlichungen: Der zweite Band von Karos Schachtgräbern von Mykenai ist endlich erschienen. Kunzes Bearbeitung der frühhelladischen Keramik von Orchomenos dürfte bald in Druck gehen. Der Druck von Wredes Attischen Mauern hat begonnen, ebenso die Drucklegung von Stählin und Meyers Buch über Demetrias. Das Werk von H. Lehmann über die Geographie der Argolis, welches als IV. Band der Tirynspublikation erscheinen soll, liegt fertig vor und soll sobald wie möglich gedruckt werden. Für den V. Band dürften in nicht ferner Zeit Kurt Müllers Urfirniskeramik und Kunzes Veröffentlichung seiner nachmykenischen Funde abgeschlossen vorliegen.

IX. Geplante Unternehmungen: Für den Spätsommer und Herbst ist eine neue Campagne im Kerameikos vorgesehen, zu der auch hoffentlich H. Knackfuss sich wieder einfinden wird. Ebenso sollen die Arbeiten auf Samos durch Buschor und Wrede fortgesetzt werden. G. Karo beabsichtigt mit der Aufarbeitung der Funde von Tiryns forzufahren und die der Kleinfunde, vor Allem der Bronzen, von Olympia in Angriff zu nehmen. W. Wrede wird, wenn möglich in diesem Frühjahr noch an der Topographie der Argolis weiter arbeiten, Kunze die Publikation von Orchomenos fortsetzen. Eilmanns Bearbeitung der geometrischen Keramik von Samos ist beinah fertig.